

V0147/15
Öffentlich

**Stadträte Christian Lange, Ulrike Hodek,
Georg Niedermeier und Jürgen Siebicke
- Ausschussgemeinschaft BGI/DIE LINKE -**

Milchstraße 4
85049 Ingolstadt
Tel.: 0841 – 993 47850
Fax: 0841 – 993 47853

Antrag der Stadträte der Stadtratsgruppen der BGI und DIE LINKE

An den Oberbürgermeister
der Stadt Ingolstadt
Herrn Dr. Christian Lösel
Rathausplatz 2
85040 Ingolstadt

Ingolstadt, 17. Februar 2015

Gremium	Sitzung am
Stadtrat	24.02.2015
Stadtrat	20.04.2015

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

wir stellen folgenden Antrag:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, Kontakt mit dem staatlichen Straßenbauamt aufzunehmen und sich detailliert über die Pläne zum dreispurigen Ausbau der Staatsstraße 2214/Bundesstraße 13 zwischen Friedrichshofen und Bergheimer Kreisel zu informieren.
2. Die Verwaltung informiert den Stadtrat in der nächsten Stadtratssitzung über die Pläne des staatlichen Straßenbauamtes.
3. Die Verwaltung prüft, ob eine Ertüchtigung bzw. ein Ausbau des bestehenden Verkehrskreisels am Stadtausgang in Friedrichshofen aufgrund des Ausbaus der Staatsstraße 2214 erforderlich ist.
4. Die Verwaltung beauftragt, in einem Verkehrsgutachten zu untersuchen, wie sich der Ausbau der Staatsstraße 2214/Bundesstraße 13 auf das Verkehrsaufkommen im Stadtteil Friedrichshofen auswirkt. Hierzu ist insbesondere eine Prognose für die zusätzliche Belastung der Friedrichshofener Straße zu erstellen.

5. Die Verwaltung wird beauftragt im Rahmen der interkommunalen Abstimmung mit der Marktgemeinde Gaimersheim, Möglichkeiten zum Ausbau des Straßennetzes westlich von Ingolstadt auf dem Gebiet der Marktgemeinde Gaimersheim zu erörtern. Im Rahmen dieser Abstimmung ist insbesondere die Schaffung einer westlichen Umfahrung des Zwischenwerks in Erwägung zu ziehen (Verlegung der Kriegsstraße).
6. Die Verwaltung stellt dem Stadtrat die mit der Marktgemeinde Gaimersheim gefundenen Möglichkeiten vor.
7. Im Zuge der Neuordnung des Straßennetzes im Westen von Ingolstadt wird die Verwaltung beauftragt, dem Stadtrat eine oder mehrere Varianten zur Verlegung der Bundesstraße 13 im Stadtgebiet von Ingolstadt vorzulegen. Eine dieser Varianten soll eine neue Streckenführung über die Hans-Stuck-Straße und die Richard-Wagner-Straße vorsehen.

Begründung:

Durch den dreispurigen Ausbau der Staatsstraße 2214/Bundesstraße 13 zwischen Friedrichshofen und dem Bergheimer Kreisel und den Umbau des Gabel-Kreisels ist eine deutliche Zunahme des Verkehrs in Friedrichshofen zu befürchten – derzeit sind es mehr als 20.000 Fahrzeuge täglich, die diese Straße in die Stadt nutzen.

Die Staatsstraße 2214(Bundesstraße 13 ist jetzt schon zu bestimmten Zeiten (Schichtwechsel und Rushhour) stark belastet. Der bestehende Kreisel am Stadtrand verursacht dadurch bereits jetzt zu bestimmten Zeiten einen Rückstau und wird nach dieser Ausbaumaßnahme sicherlich noch mehr belastet.

Der Ausbau der Staatsstraße 2214 scheint offensichtlich vor allem den Interessen der Audi AG zu dienen. Denn es ist zu erwarten, dass ein beständiger Pendelverkehr zwischen dem Audi Werk Ingolstadt und dem Driving Experience Center in Neuburg stattfindet.

Der Ausbau der Staatsstraße 2214/Bundesstraße 13 ohne flankierende Maßnahmen im Straßennetz westlich von Ingolstadt führt zur großen Verlagerung des zeitweise hohen Verkehrsaufkommens an den Stadtrand und in die Stadt nach Friedrichshofen hinein.

Die Verlagerung der Kriegsstraße nach Westen ist von der Marktgemeinde Gaimersheim angedacht. Darauf muss auch im Stadtgebiet durch eine veränderte Verkehrsführung (Verlagerung der Bundesstraße 13) reagiert werden.

gez.
Christian Lange

gez.
Ulrike Hodek

gez.
Georg Niedermeier

gez.
Jürgen Siebicke